

Ein Hörspaziergang in die Vergangenheit

Kölliken Ein kleines Dorfmuseum auf technischer und didaktischer Augenhöhe mit den Grossen der «Branche»

VON BEAT KIRCHHOFFER

Hört man das Wort Audioguide, denkt man an die grossen Museen, aber kaum an ein kleines Dorfmuseum, wie jenes im stroh-, respektive heute schilfgedeckten Hochstuhhaus in Kölliken. Seit diesem Jahr kann man sich auch hier an 15 Stationen des Rundgangs von einem professionellen Sprecherpaar im Dialog das Haus, das Leben im 19. Jahrhundert und altes Handwerk erklären lassen. Für Christoph Haller, Präsident

«Fremdsprachen konnten wir uns aus finanziellen Gründen leider nicht leisten.»

Christoph Haller Präsident der Museumskommission zum Audioguide

der Museumskommission, ist der Audioguide das i-Tüpflein der Neukonzeption des Museums, die 2012 zum 25-Jahr-Jubiläum mit einem Kredit der Gemeinde und Geldern aus dem Lotteriefonds an die Hand genommen wurde.

Traum erfüllt

«Nachdem alles abgerechnet war, hatten wir noch etwas Geld übrig, mit welchem wir uns den Traum eines professionell gemachten Audioguides erfüllen konnten», sagt Haller. «Unser Museum wird von Freiwilligen in deren Freizeit betreut. Unter diesen können nicht alle vertieft Erklärungen abgeben oder Fragen umfassend beantworten.» Ausserhalb gebuchter Führungen



Christoph Haller, Präsident der Museumskommission, in der Sonderausstellung «Handwerkskunst» vor dem prächtigen Festgewand eines hochgestellten Kameruners und einer Aargauer Sonntagstracht. BKR

springt hier nun der Audio-Guide ein. «Nein, Fremdsprachen konnten wir uns finanziell nicht leisten», sagt Haller. Wobei man solche am Saisonöffnungstag durchaus hätte nutzen können. «Wir hatten englisch- und französischsprachige Leute im Museum.»

Massgeblich in die Neugestaltung eingebracht hatte sich der Aarauer Histori-

ker Dominik Sauerländer. Zusammen mit der Kölliker Museumspädagogin Bärbel Schwarz wurde dabei auch für einen kindergerechten Zugang zu Geschichte und altem Handwerk gesorgt. Zum einen wiederum mit dem Audioguide, für welche es ein Kinderprogramm mit zwölf Stationen gibt, an denen zudem kleiner Aufgaben gestellt

werden. Zum anderen mit einem Besuchsprogramm für Schulen, in dessen Rahmen sich die Schülerinnen und Schüler in den Handwerken ihrer Ururgrosseltern versuchen können. Arbeiten an der Drehbank des Drechslers, als Rechenmacher, als Schreiner mit dem Versuch, aus Holz eine Schraube zu fertigen ... «Der Dinkelbohrer, fehlt

derzeit leider», sagt Haller und zeigt an einen Ort im Museum, wo der Länge nach durchbohrte Fichtenstämme zu sehen sind. Sie bildeten die Wasserleitungen früherer Generationen.

«Den Bohrer haben wir dem Museum Aargau ausgeliehen, das auf dem Legionspfad von Vindonissa ein Stück Wasserleitung rekonstruieren will.» Als Gegenleistung werden die «Römer» im Herbst in Kölliken demonstrieren, wie man aus einem Baumstamm ein Wasserrohr macht.

Wie gross die Anerkennung und damit die Stellung «Köllikens» in der Museumslandschaft Schweiz ist, illustriert auch eine Publikation. Auf dieses Jahr hin ist ein Kunstführer der renommierten Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte mit dem Titel «Das Salzmehus in Kölliken» erschienen.

Highlight Sonderausstellung

Jedes Jahr organisiert das Museum eine Wechselausstellung. Die aktuelle heisst «Handwerkskunst» und stellt in einem faszinierenden Konzept kunsthandwerkliche Gegenstände aus dem Grasland von Kamerun solchen aus dem früheren Kölliken gegenüber. Die Exponate aus dem zentralafrikanischen Land gehören Hans Knöpfli aus Kriegstetten, der 30 Jahre lang als Pfarrer und Schulleiter in Kamerun gelebt und gearbeitet hat. Am 31. Mai werden er und seine Frau für einen Gottesdienst und einen Nachmittag im Museum in Kölliken weilen.

Am Museumstag vom 17. Mai ist das Salzmehus von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Blick in den Mühlethaler Höhenweg. KBZ

Weiteres Quartier mit Tempo 30

Zofingen-Mühlethal Auf Begehren der Anwohnenden der Geiserstrasse und des Höhenweges hat der Stadtrat «grünes Licht» für die Einführung einer Tempo-30-Zone in diesem Gebiet gegeben.

VON KURT BLUM

Anlässlich einer Informationsveranstaltung zum Gestaltungsplan Geiserstrasse im Zofinger Ortsteil Mühlethal kamen auch diverse Verkehrsthemen zur Sprache. Dabei beklagten die Anwohnenden unter anderem, dass trotz bestehender Verkehrsbeschränkung immer wieder Fahrzeuge den Schleichverkehr über die Geiserstrasse benützen würden. In der Folge reichten die Anwohnenden beim Stadtrat einen Antrag auf Einführung von Tempo 30 im Quartier Geiserstrasse/Höhenweg ein, wie die Behörde bekannt gibt.

Der Stadtrat hat nun - gestützt auf Abklärungen der Bauverwaltung und auf den Rückhalt dieser Forderung in der Bevölkerung - seine Zustimmung

zur Einführung einer Tempo-30-Zone Geiserstrasse/Höhenweg erteilt. Dort bestehen seit Jahrzehnten zudem Verkehrsbeschränkungen, die sich grundsätzlich bewährt haben, gibt die Behörde zu bedenken. «Mit Tempo 30 wird eine zusätzliche Beruhigung erzielt. Zudem wird der Widerstand für den quartierfremden Durchgangsverkehr er-

«Tempo 30 ergänzt die bestehenden Verkehrsbeschränkungen in idealer Weise.»

Stadtrat Zofingen

höht.» Aus Sicht des Stadtrats ergänzt Tempo 30 somit die bestehenden Verkehrsbeschränkungen in idealer Weise.

In einem nächsten Schritt wird nun die Ausarbeitung eines Gutachtens für die Einführung einer Tempo-30-Zone in Auftrag gegeben. Das Vorgehen stützt sich dabei auf das Konzept für die Einführung von Tempo-30-Zonen in Zofinger Wohnquartieren. Anschliessend erfolgt die öffentliche Auflage. Im optimalen Fall kann die Einführung noch in diesem Jahr erfolgen.

INSERAT

FRISCH AUS DER REGION, SEIT 10 JAHREN



In diesem Jahr feiert «Aus der Region. Für die Region.» in der Migros Aare sein 10-jähriges Jubiläum. Das Label zeichnet über 930 Produkte Ihrer Region aus. Die Migros garantiert damit Nähe, Frische und Wertschöpfung in der Region. Sie unterstreicht mit diesem Label das Vertrauen in Qualität und Innovationskraft der lokalen Produzentinnen und Produzenten. Ein Engagement, dem weitere erfolgreiche Jahrzehnte bevorstehen.



1.90
Mozzarella*,
«Aus der Region.»,
aus Kuhmilch, 125g



4.15
Schangnauer Büffelmozzarella*,
«Aus der Region.»,
125g



3.40
Schangnauer Büffelmozzarelline*,
«Aus der Region.»,
90g



4.50
Bergkäse in Scheiben*,
«Aus der Region.»,
150g



5.90
Hobelkäse,
«Aus der Region.»,
120g



3.90
Tomaten,
abgepackt per kg

*Nur in grösseren Filialen erhältlich. Genossenschaft Migros Aare
ANGEBOTE GELTEN VOM 12.05. BIS 18.05.2015, solange Vorrat.

MIGROS
Ein M regionaler.